Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier

Kerninhalte und Fördermöglichkeiten des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen

Dr. Franziska Krüger

Stabsstelle „Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier“,
Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen Anhalt

STRUKTUR WANDEL
MITTELDEUTSCHES REVIER SACHSEN-ANHALT

SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Strukturwandel Braunkohleregionen – erste Schritte

Vom Mitteldeutschen Braunkohlerevier zur Innovationsregion Mitteldeutschland

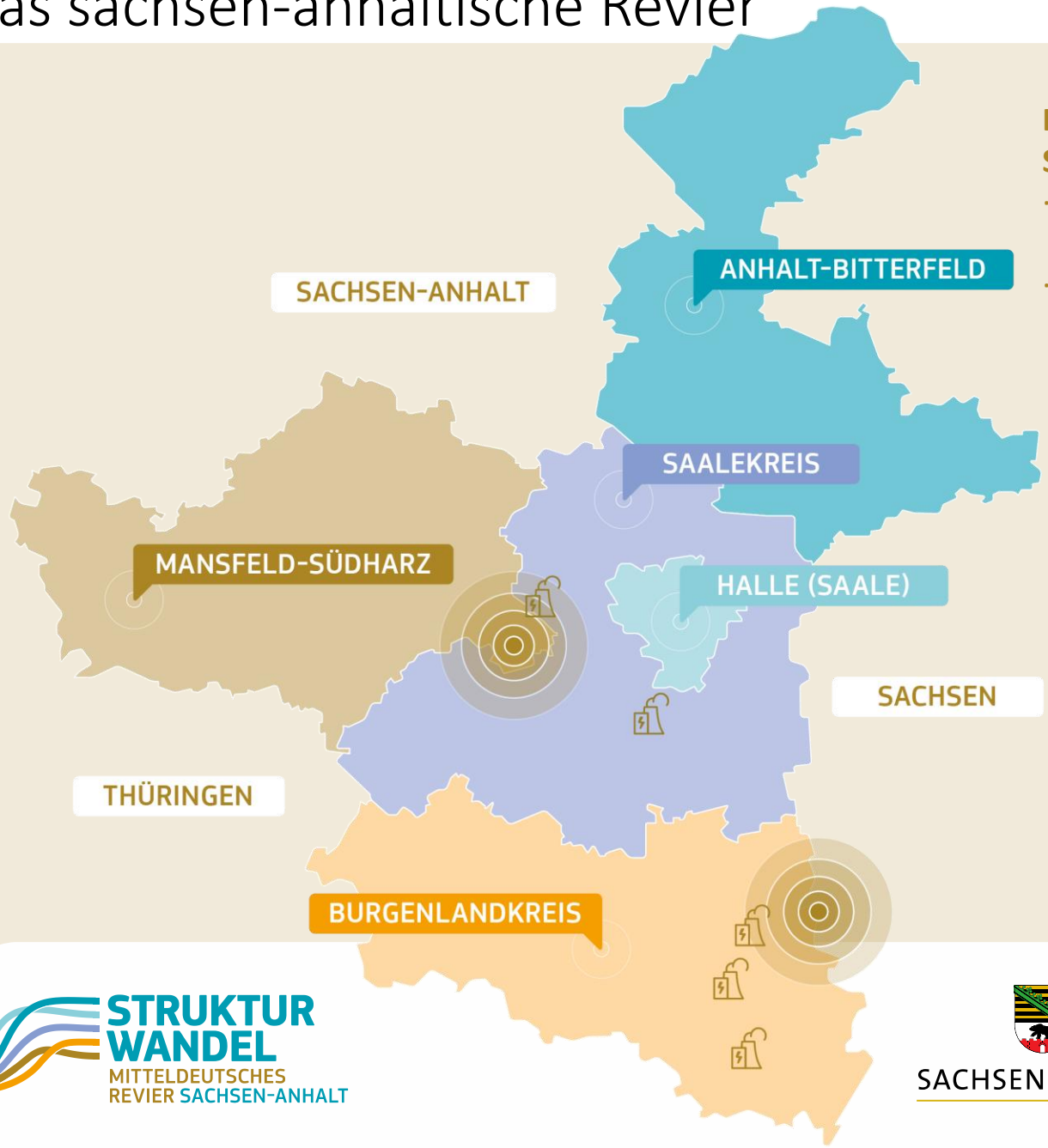
- **Projektgruppe „Innovation im Revier“**
  Gründung der Projektgruppe „Innovation im Revier“ bei der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland (EMMD) im **Juni 2016**

- **BMWi-Förderprogramm „Unternehmen Revier“** für die 4 deutschen Braunkohlereviere (Richtlinie vom **01.11.2017)**

- **GRW-Fördermaßnahme „Strukturwandel“**
  Projektskizze vom **04.09.2017**

- **Zweckvereinbarung** der neun Gebietskörperschaften des Mitteldeutschen Reviers im März 2018:
  - 7 Landkreise, 2 Städte, 3 Bundesländer, 2 Mio. Menschen
  - gemeinsame Strategie zur Regionalentwicklung
  - gemeinsame Entwicklung zentraler Handlungsfelder

Das sachsen-anhaltische Revier



Kohlewirtschaft in Sachsen-Anhalt

- über 5.000 direkt/ indirekt Beschäftigte
- weitere 15.600 in energie-intensiven Industrien

STRUKTUR WANDEL
MITTELDEUTSCHES REVIER SACHSEN-ANHALT

SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Strukturstärkungsgesetz – der bisherige Weg

01/2019	04/2019	05/2019	08/2019	01/2020
Abschlussbericht Kommission WSB	Sofortprogramm (2019-2021)	„Eckpunkte“ zur Umsetzung	Kabinettbeschluss StStG	Kabinettbeschluss KohleausstiegsG

Strukturstärkungsgesetz – der bisherige Weg

Abschlussbericht Kommission „WSB“:

- Fahrplan für Ausstieg aus Kohleverstromung (2022 – 2030 – 2035/2038)

- Empfehlungen für einen erfolgreichen Strukturwandel:
  - Reviere als „Energieregionen der Zukunft“
  - Ausbau der Infrastruktur: Verkehr, Forschung, Soziales
  - Ansiedlung von Behörden
  - Beschleunigung von Planungen und Genehmigungen
  - finanzieller Rahmen: 1,3 + 0,7 Mrd. Euro p.a. bis 2038

➡ **„Gesamtgesellschaftlicher Konsens“**

Übergeordnete Ziele

Seite 1 StStG:

- Strukturwandel in den Kohleregionen als integraler Teil eines umfassenden Transformationsprozesses hin zu einer weitgehend treibhaus-gasneutralen Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland bis Mitte des Jahrhunderts

- Chancen für eine nachhaltige wirtschaftliche Dynamik mit qualitativ hochwertiger Beschäftigung müssen eröffnet werden

↓

- Finanzhilfen für **besonders bedeutsame Investitionen** der Länder und ihrer Gemeinden und Gemeindeverbände (§1 (1) StStG) → Investitionen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Infrastruktur (§4 (1) StStG)

- Bewältigung des Strukturwandels und Sicherung der Beschäftigung (§1 (2) StStG) → **Schaffung neuer und hochwertiger Arbeitsplätze**

Kerninhalte StStG

„1. Arm“ des Gesetzes: projektoffene Finanzhilfen von bis zu 14 Mrd. Euro für bedeutsame Investitionen der Länder und Gemeinden

→ Einsatzmöglichkeiten der Finanzhilfen in §4 StStG

„2. Arm“ des Gesetzes: weitere Maßnahmen des Bundes von bis zu 26 Mrd. Euro

Investitionen in Straßen-/Schienenwege, Wissenschaft,
Aufstockung bestehender Bundesprogramme/-initiativen,
Ansiedlung von Bundesbehörden in den Revieren,
Förderprogramm „STARK“ für konsumtive Ausgaben (z.B. Personalkosten),

→ Voraussetzung: Projekt trägt zur Entwicklung des Reviers zu klimafreundlicher Modellregion bei

Kerninhalte StStG

Land	Anteil in %	Gesamt (40 Mrd.) = Finanzhilfen + Bundesmaßnahmen	Finanzhilfen (14 Mrd. €)	Bundesmaßnahmen, inkl. Verkehrsvorhaben Bund (26 Mrd. €)
ST	**12,0**	**4,80 Mrd. €**	**1,68 Mrd. €**	**3,12 Mrd. €**
SN	25,2	10,08 Mrd. €	3,53 Mrd. €	6,55 Mrd. €
BB	25,8	10,32 Mrd. €	3,61 Mrd. €	6,71 Mrd. €
NRW	37,0	14,80 Mrd. €	5,18 Mrd. €	9,62 Mrd. €

Strukturstärkungsgesetz – „1. Arm“ (Finanzhilfen)

1. **Wirtschaftsnahe Infrastruktur:** Erwerb/Herrichtung von Flächen (Gewerbeparks), energetische Sanierung
2. Verkehrsverhältnisse der Gemeinden, insb. **ÖPNV** (Infrastruktur, Fahrzeuge), *nicht: Bundes-, Landes-, Kommunalstraßen*
3. **Öffentliche Fürsorge:** Einrichtungen für Kinder/Jugendliche (auch: Ganztagesbetreuung, Jugendarbeit), altersgerechter Umbau/Barriereabbau, Investitionen in Gesundheit und Kultur
4. **Städtebau**, Stadt- und Regionalentwicklung
5. **Digitalisierung, Breitband-/Mobilfunkinfrastruktur**
6. **Touristische Infrastruktur**
7. **Forschungs- und Wissenschaftsinfrastruktur**
8. **Klima-/Umweltschutz**: energetische Sanierung, ~~Wassermanagement~~, Lärmschutz
9. **Naturschutz/Landschaftspflege:** Renaturierung, Aufforstung

Strukturstärkungsgesetz – „2. Arm“ (Bundesmaßnahmen)

10. Zusätzl. Investitionen in **Bundesfernstraßen** (§20, Anl. 4)
11. Zusätzl. Investitionen in **Bundesschienenwege** (§21, Anl. 4)
12. Weitere Bedarfsplanmaßnahmen Straße/Schiene (§22, Anl. 5)
13. Förderung von **Wissenschaft, Forschung, Lehre und Bildung** (insb. betriebliche Berufsbildung, Weiterbildung)
14. **Reallabore der Energiewende**
15. Einrichtung neuer **Forschungsinstitute** gem. §17 oder §16
16. Ansiedlung **Bundesbehörden**
17. Aufstockung bzw. Neu-Einrichtung von **Bundesprogrammen**
18. **Konsumtive Ausgaben** i.S. des Klimaschutzes („STARK“): Nicht investive Vorhaben zur wirt. Transformation der Region und Entwicklung von Zukunftsbranchen

Strukturstärkungsgesetz – Bundesprogramm „STARK“

- **Befristete Förderung von konsumtiven Maßnahmen** (Personal- und Betriebskosten)

- **Voraussetzung ist Bezug zum Klimaschutz:**
  „Beitrag zu treibhausgasneutraler, ressourceneffizienter und nachhaltiger Entwicklung der Region“

- **Zusätzliche Projekte**, keine Fortsetzung bestehender Vorhaben
- **Antragsberechtigt:** öffentl. Körperschaften, juristische Personen, Unternehmen (Beihilferecht!)
- **Fördersatz: 90 %** bzw. AGVO-konform
- *Vernetzung, Beratung, Aus-/Weiterbildung, Standortmarketing, Studien/Gutachten*

Strukturentwicklungsprogramm Sachsen-Anhalt

- Die Bundesregierung behält sich vor ex-ante zu prüfen, wie und wofür die Länder die Finanzhilfen ganz konkret einsetzen

- Die Länder sehen als dringend erforderlich, einen verbindlichen Rahmen zu schaffen, wie und wofür die Mittel im Bundesarm eingesetzt werden

→ Leitbilder sind hierfür Rahmen gebend, jedoch noch zu weit gefasst

→ Forderung nach **klaren Strukturentwicklungskonzepten der Länder**, um das Prinzip „Förderung nach Gießkanne“ zu verhindern
Vgl. „Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.0“ des Rheinischen Reviers

Zeitrahmen:

→ idealerweise Fertigstellung **bis zum 31.12.2021**, um Prozesse im Kontext der GRW Experimentierklausel nicht zu konterkarieren

Strukturentwicklungsprogramm Sachsen-Anhalt

Ziel: strategische Prozesse auf unterschiedlichen Planungsebenen <u>eng verschränken</u>

Strukturentwicklungsprogramm
des Landes Sachsen-Anhalt

Regionale Entwicklungskonzepte
BLK, MSH, ABI, SK, HAL

Leitbildentwicklung GRW-Experimentierklausel
Metropolregion: Gebietskörperschaften aus
SN, ST, TH

Voraussetzung für ein Strukturprogramm des Landes:

Enge Verschränkung mit den laufenden Prozessen im Rahmen der GRW-Experimentierklausel sowie den Prozessen in den fünf Gebietskörperschaften

Beteiligungsprozesse

- **IMA Strukturwandel** monatlich in der StK (Ressorts, Gebietskörperschaften, komm. Spitzenverbände, DGB, Unternehmensvertreter, Wissenschaft)
- **Regionale Arbeitsgruppen** mit Zuarbeit (z.T. Teilnahme SSW)
- **Bürgerbeteiligung:** Neun „Zukunftswerkstätten“ der Metropolregion Mitteldeutschland GmbH zw. Sep. 2019 und Jan. 2020
- **Subdomain Strukturwandel** im Landesportal: https://strukturwandel.sachsen-anhalt.de/
- **In Vorbereitung:**
  - themenspezifische Arbeitsgruppen
  - Revierausschuss als regionaler Spiegel zum Bund-Länder-Koordinierungsgremium

Vielen Dank!

strukturwandel@stk.sachsen-anhalt.de

Impressum

Titel: „Kerninhalte und Fördermöglichkeiten des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen “

Autor: Dr. Franziska Krüger, SSW, Staatskanzlei und Ministerium für Kultur, Sachsen Anhalt

Anlass: Sitzung des Wirtschafts- und Umweltausschusses Bitterfeld-Wolfen, 30.06.2020

Übergreifende strategische Kommunikation

Beteiligung der Bürgergesellschaft

Querschnitt:

- Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft hin zu einer treibhausgasneutralen Kreislaufwirtschaft
- Wissenschaft und außeruniversitäre Forschung
- Digitalisierung
- Barriereabbau
- Gleichstellung

Wirtschaft und Innovation

Themen

- Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft, Chemie
- Bioökonomie / Ernährung & Landwirtschaft
- Wasserstoffwirtschaft inkl. Sektorenkopplung
- KI, Rechenzentren, Cybersicherheit und digitale Verwaltung
- Informations- und Telekommunikations-wirtschaft
- Mobilität, Verkehrswirtschaft
- Gesundheit, Medizin & Pflege
- Kultur- & Kreativwirtschaft inkl. Medienwirtschaft
- Tourismus

Treibhausgasneutrale Energiewirtschaft und Umwelt

Themen

Energiewirtschaft

- Bereitstellung gesicherter Stromerzeugungs-kapazitäten
- Ausbau Erneuerbare Energien
- Ausbau von Fernwärmenetzen
- Ausbau von dörflichen Energie-Quartierskonzepten

Umwelt

- Landschafts- und Raumveränderungen durch Naturschutzmaßnahmen

Bildung und Fachkräftesicherung

Themen

- Frühkindliche Bildung
- Schulische Bildung
- Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler
- Aus- und Weiterbildung
- Erwachsenenbildung
- Integration ausländischer Fachkräfte
- Bildungsinfrastruktur

Attraktivität des Reviers für Unternehmen und Bürger

Themen

- Digitale Infrastruktur
- Verkehrsinfrastruktur
- Gewerbeparks / Flächenentwicklung / CoWorking
- Stadt / Dorf der Zukunft / Stadt- und Regionalentwicklung / Smart City / Smart Region
- Steigerung der Attraktivität des ländlichen Raumes
- Soziale Infrastruktur / Öffentliche Daseinsfürsorge
- Kultur, Industriekultur
- Sporteinrichtungen

(Stand 04.05.2020)